

kompetent!

Lebensmittel-Allergie?
Wir beraten Sie in **Ernährungsfragen**

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Zahnärztl. Schenker

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.dr.schweizer.ch

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

- Breitensteinstrasse 19
- CH-8037 Zürich
- Tel. +41 44 271 11 88
- Fax +41 44 271 47 20
- info@taxijung.ch
- www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Vernissage «Schwebende Sinne»
Donnerstag, 30. September, 17 bis 20 Uhr, Bilder von Ilse Stocker-Betz. WeinArt, Imbisbühlstrasse 7. Ausstellung bis 18. Dezember.

Mode-Apéro
Freitag, 1. Oktober, 9 bis 18.30 Uhr und Samstag, 2. Oktober, 9 bis 18 Uhr, Dialog Mode, Limmattalstrasse 184.

Kindertreff Bibliothek
Freitag, 1. Oktober, 10 bis 11 Uhr, «Ryte, ryte, Rössli», für Kinder von 9 bis 24 Monaten und ihre Eltern. Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Vernissage Claudio Gnani
Freitag, 1. Oktober, 18 bis 22 Uhr sowie 2. und 3. Oktober, 13 bis 18 Uhr, «Colormotion», 24 Bilder, 56 x 56 Zentimeter. Developdesign, Am Wasser 55.

Metzgete
Freitag, 1. Oktober, 18 bis 24 Uhr, und Samstag, 2. Oktober, 11 bis 24 Uhr, Metzgete mit dem Männerchor Höngg, Bauernhof Am Hönggerberg 80.

Zürcher gegen Aargauer
Samstag, 2. Oktober, 16 Uhr, SV Höngg 1 gegen den FC Wettingen 93. Sportplatz Hönggerberg.

«East of the Sun»
Samstag, 2. Oktober, 20 Uhr, das Forum Höngg präsentiert die Jazz-session mit den Roland Fink Singers. Reformierte Kirche Höngg.

INHALT

Viele Neuzuzüger	3
September in the Rain	3
Frist für «Meierhof»	3
SV Höngg verliert	5
«Die Zillertaler» kommen ans Wümmetfäsch	8
EuroBirdwatch in der Region	8

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Pionierarbeit für Mikrokredite in Höngg

Mikrokredite sind als zinsgünstiges Finanzierungsinstrument vor allem aus Entwicklungsländern bekannt.

FREDDY HAFFNER

Dort weiss man, was in der Ersten Welt mancherorts vergessen scheint: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung sind eng verknüpft. Unter den dortigen KMU-Betrieben spielen Ein-Personen-Unternehmen die tragende Rolle, doch gerade solche Kleinunternehmen gelten bei traditionellen Banken nur selten als kreditwürdig. Hier springen Mikroreditunternehmen ein.

1976 initiierte Muhammad Yunus in Bangladesch ein Programm, aus dem später die «Grameen-Bank», übersetzt «Dorf-Bank», hervorging – 2006 erhielten Yunus und seine Bank den Friedensnobelpreis «für ihre Bemühungen um eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung von unten», wie das Nobelpreiskomitee schrieb. Das Modell ist ein Erfolg, auch aus-



Arbeitsplätze wie dieser in Bangladesch werden oft mit Mikrokrediten finanziert – ein Modell, das auch in der Schweiz Fuss fasst. (zvg)



Ruedi Winkler, Präsident des Vereins «Go! Ziel Selbstständigkeit».

serhalb der Dritten Welt –, in Zürich leistet der Verein «Go! Ziel Selbstständigkeit» Pionierarbeit.

Breites Zielpublikum

Anlässlich der Eröffnung eines mitfinanzierten Unternehmens in Höngg lud der Verein vergangene Woche zu einer Pressekonferenz, um über seine Tätigkeit seit Februar 2009 zu informieren. In dieser Zeit wurden über 400 Anfragen behandelt, 100 Per-

sonen besuchten Informationsveranstaltungen. «Die Zielgruppe für Mikrokreditempfänger sollte vom Sozialhilfeempfänger bis zum Hochschulabsolventen reichen», führte Ruedi Winkler, bis Ende 2000 Leiter des Arbeitsamts der Stadt Zürich und heute unter anderem Präsident des Vereins Go!, aus. Die Praxis bestätigte diese Annahme: Die Anfragen kommen aus allen Schichten und Branchen. 35 Prozent aller Anfragen kamen von Personen, die bereits selbstständig sind und ihren Betrieb erweitern wollten. Rund ein Drittel kam von Angestellten und 20 Prozent von Arbeitslosen. Der Rest verteilte sich auf Hausfrauen, Studierende, IV- oder Sozialhilfebezügler.

Aus 400 wurden 17 – Abklärung klärt vieles

Gemeinsam war ihnen allen, dass die wenigsten ein Budget oder gar einen Businessplan erarbeitet hatten und ihren Finanzbedarf nicht abschätzen konnten. Dies bestätigten die drei an der Pressekonferenz anwesenden Jungunternehmer aus eigener Erfahrung. Erst die Beratung durch Go! habe ihnen zu einer realistischen Planung verholfen.

17 Kredite wurden so letztendlich bislang vermittelt, total 376 000 Franken ausbezahlt. 16 der damit

gegründeten Firmen sind laut Nadine Auer, Geschäftsführerin des Vereins Go!, auf gutem Weg. «Dass diese Zahl im Verhältnis zu den Anfragen relativ klein ist, liegt nicht an zu hohen Hürden», erläutert Auer. Doch sei es oft der Fall, dass Interessenten mit sehr vagen Geschäftsmodellen in die Beratung kämen, um dann selbst festzustellen, dass ihre Idee zu wenig Boden habe. Nur bei sehr wenigen habe man ein Nein aussprechen müssen, oftmals weil Schulden aus der Vergangenheit einen realistischen Neustart erschwerten oder weil sich noch in der Planungsphase andere Möglichkeiten oder Veränderungen in den Biografien der Antragsteller ergaben. Auch dies zeigt auf, von welcher zentraler Bedeutung die Beratung durch Go! ist. Und: Diese Beratung endet nicht mit der Vergabe des Kredits, sondern erst mit dessen vollständiger Rückzahlung. Zudem vermittelt der Verein ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren, die ihre Erfahrungen – sei es als Selbstständige oder aus dem Management von Firmen – einfließen lassen.

Teil eines Netzwerks

So betrachtet ist Go! Teil eines Netzwerks im Wirtschaftsraum von Zürich – als der sich der Verein explizit versteht. Zum engeren Kreis gehört die

Zürcher Kantonalbank (ZKB) als Partnerbank, die das Kreditmanagement übernimmt und für Go! einen Sicherungsfonds von 250 000 Franken sponserte, den Go! sogleich wieder der Bank verpfändete – sollten Verlustgeschäfte entstehen, sind sie durch den Fonds gedeckt. Die Stadt Zürich kommt für die ersten drei Betriebsjahre für ungedeckte Betriebskosten von bis zu 945 000 Franken auf. Warum aber ist Go! nicht selbsttragend, schliesslich wird an den Krediten Geld verdient? Ruedi Winkler präzisiert: «Auch im Ausland ist nur das sogenannte Microfinancegeschäft solcher Organisationen selbsttragend, die Beratung und Betreuung der Kreditnehmer bleibt eine ungedeckte Dienstleistung von Non-Profit-Organisationen, die auf Unterstützung von Sponsoren und der öffentlichen Hand angewiesen sind.»

Go! vermittelt Kredite bis maximal 40 000 Franken. Der Go!-eigene Businessplan sieht ab dem nächsten Jahr die Vergabe von jährlich 30 zu-



Nadine Auer, Geschäftsführerin des Vereins Go!. (Fotos: Freddy Haffner)

sätzlichen Krediten vor – Auer geht davon aus, dass dies erreicht wird.

Winkler betont als Ökonom: «Investitionen haben einen hohen Multiplikatorwert und sind damit besonders wirksam.» Es ist eben tatsächlich auch hier wie in Entwicklungsländern: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung ist eng verknüpft.

Weitere Informationen unter www.gozielselbststaendig.ch

57. Zürcher Wein-Ausstellung

4. – 18. November 2010, 12 Schiffe am Bürkliplatz Zürich. Über 4000 Weine, Degustation, Wein-Forum, Restaurants

www.expovina.ch

HERBSTMARKT IN SCIENCE CITY

LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT

11. OKTOBER – JEDEN DONNERSTAG
11 – 18 UHR AUF DER PIAZZA
(VORZ-HALTESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

«Zürwerk bringt's» transportiert Ihre Einkäufe mit dem Elektrovelo nach Hause.

Die ETH Zürich führt den Markt in Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten und Gewerbetreibenden für ETH-Angehörige und Quartierbewohner/-innen durch.

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Mehr Informationen unter www.sciencecity.ethz.ch

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Zu kaufen gesucht

**EFH oder
Mehrfamilienhaus**
Telefon 077 474 02 36

Zu vermieten in Höngg an zentraler Lage per sofort oder nach Vereinbarung: schöne, ruhige

3½-Zimmer-Wohnung mit Cheminée, grossem Balkon, Bad/WC und Dusche/WC, offener Küche mit Glaskeramikkocher und Geschirrspüler, eigener Waschküche. Miete monatlich Fr. 2350.– inkl. Nebenkosten. Auskunft erteilt: Tel. 044 341 89 96 oder 079 670 91 34

Ab 1. November, Wetingertobel, 8049 Zürich zu vermieten

**Garagenplatz
in Einstellhalle**

Mit Waschbox Fr. 120.– mtl.
Telefon 044 977 16 76

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Die Schule in Ihrer Nähe

Schweizerdeutsch
Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch



Niveaux: A0 - B2

Donati
Beatrice

Deutsch • Englisch
Französisch • Italienisch

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

GRATULATIONEN

*Keine Zukunft vermag gutzumachen,
was du in der Gegenwart versäumst.*

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag.

2. Oktober
Maria Schwab
Rüthofstrasse 4 80 Jahre

5. Oktober
Peter Blumer
Schärrergasse 3 80 Jahre

Hanna Stähli
Bergellerstrasse 18 85 Jahre

Dieses Inserat kostet
**zwei-
farbig**

nur Fr. 41.–
inkl. MwSt.
Tel. 043 311 58 81

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

**malergeschäft
r./ingua**

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

ZUR TAVERNE

Imbisbühlstrasse 7
CH-8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 20 30
www.lfd.ch • www.weinart.ch



Schwebende Sinne

Ausstellung von Ilse Stocker
bis 18. Dezember, Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr
30. September, 17 bis 20 Uhr
Die Künstlerin wird vorgestellt.

Vernissage

Apéro 22. Oktober, 16 bis 20 Uhr

Passend zu den Exponaten finden sich ausgezeichnete Alpenweine aus den Anbaugebieten zwischen dem Lac Léman und dem Neusiedlersee.

Grands Crus et Traditions
Les Frères Dubois
Les experts de la gastronomie



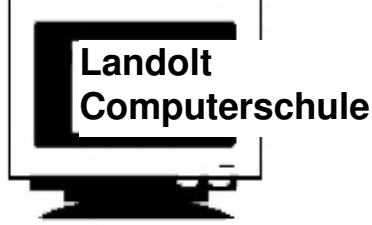
kast, koppitsch

Umzüge Fr. 100.–/Std.

2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ 079 678 22 71
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

**Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!**

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Die Schule für Menschen in
der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

**Kaufe Briefmarken-
nachlässe restlos**

alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem
ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder
www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter: Mathieu Chanson (mc),
Beat Hager (hag), Peter Inderbitzin (pin),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)
Redaktionschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Für Innenspielfeld mit Café

Neue Öffnungszeiten ab 4. Oktober: jeweils von Montag bis Mittwoch von 15 bis 18 Uhr; für Kinder von 3 bis 5 Jahren (in Anwesenheit der Eltern), organisiert mit Eltern aus dem Quartier; Information: Telefon 044 341 70 00.

Caféhöck für Seniorinnen und Senioren

Jeweils am 1. Dienstag im Monat: 5. Oktober von 14 bis 16 Uhr; sich in ungezwungener Atmosphäre über Themen des gewöhnlichen und aussergewöhnlichen Alltags austauschen und gemeinsame Interessen versuchen umzusetzen. Eine bunt gemischte Runde freut sich auf neue Gesichter.

Eltern-Kind-Basteln

Für Eltern mit ihren Kindern ab 2 Jahren. Ab 13. Oktober jeweils am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr; Kontakt: Quartiertreff Höngg, Tel. 044 341 70 00; Unkostenbeitrag für Material.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

**Josef Kéri
Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Gut ist [nur], was nützt.
Ein Abendgottesdienst zur Schöpfung



Haus-Tiere haben sich perfekt an das Leben mit dem Menschen angepasst. Beschränkt sich ihr Wert auf ihren Nutzen für uns? Oder haben sie einen eigenen, «nutzlosen» Wert?

Ruhige Haustiere sind während des Gottesdienstes willkommen.

**Sonntag, 3. Oktober,
19 Uhr, ref. Kirche Höngg,
anschliessend Chile-Bar**

Zu Gast: Monika Bodmer,
Volketswil, gelernte Tierpflegerin, Hundetrainerin und Kynopädagogin

Pfr. Matthias Reuter, Pfr. René Schärer und Rockband
(Peter Aregger: E-Piano; Felix Waldispühl: Schlagzeug; Hanspeter Koch: Bass; Franziska Schärer: Gesang und René Schärer: E-Gitarre)

Tschüss Bauch!

100% Geld-zurück-Garantie!

Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das ist mit dem Airpressure Bodyforming Concept möglich.

Von der Wirkung des Konzepts haben sich bereits Tausende Menschen europaweit überzeugt.

Das Programm läuft über 4 Wochen mit je 3 Trainingseinheiten pro Woche à 30-40 Minuten. Unterstützt wird die Umfangsreduktion durch den Wechsel-Druck-Gürtel Slim Belly®, der die Durchblutung im Bauchbereich gezielt fördert.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Geld-zurück-Garantie.

Teilnahmegebühr: 35.- Franken pro Woche
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2010

Jetzt anrufen und anmelden unter Telefon: 043 / 818 49 49

**Body Gym Zürich AG • Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg • www.bodygym.ch**

Mehr Infos unter www.slim-belly.com



100 % Geld-zurück-Garantie

Mindestens 2 Gürtellöcher weniger in nur 4 Wochen!

Sollten Sie weniger Umfang verlieren, erstatten wir Ihnen die Teilnahmegebühr zu 100% zurück. Gemessen wird mit dem offiziellen Messgürtel von ABC-one (Lochabstand 1,5 cm) am Bauch. Voraussetzung: 3 x 30-40 Minuten pro Woche leichtes Ausdauertraining mit Slim Belly®, Einhalten von Ernährungsregeln sowie tägliches Führen eines Erfolgstagebuchs. Nur für Personen mit einem Bauchumfang von mindestens 75 cm zu Beginn (gemessen auf Bauchnabelhöhe). Mehr Infos unter www.slim-belly.com oder bei Ihrem Slim Belly® Stützpunktpartner.

Manfred Messliender & Werner Hofmann - Erfinder und Entwickler

ABC-one

HÖNGG NÄCHSTENS

Ortsmuseum offen

Sonntag, 3. Oktober, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sammelt, Teil zwei». Vogtsrain 2.

Gut ist (nur), was nützt

Sonntag, 3. Oktober, 19 Uhr. Gottesdienst zum Stellenwert der Haustiere, ruhige Tiere dürfen mitgebracht werden. Ref. Kirche.

Kontemplationsgruppe

Montag, 4. Oktober, 19.30 bis 20.30 Uhr, im kontemplativen Gebet auf den Spuren der christlichen Mystik Kraft aus der Stille schöpfen. Reformierte Kirche.

«Meierhofplatz»

Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, Veranstaltung mit Kantonsrat Rolf Stucker, SVP, zum Thema Meierhofplatz. Restaurant Limmatberg.

«Kinder im Netz»

Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr. Informationsveranstaltung zum Thema «Umgang mit den neuen Medien». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

Bastelnachmittag

Mittwoch, 6. Oktober, ab 14 Uhr, Kinder basteln für den Bazar. Pfarreizentrum Heilig Geist.

Markttag Science City

Donnerstag, 7. Oktober, 11 bis 18 Uhr, lokales und frisches Marktangebot. Piazza Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

Judo ab Fünf

Die Höngger «Filiale» der Judoschule Regensdorf bietet mit ihren Kursen einen altersgerechten Einstieg für Kinder ab fünf Jahren. In den 45-minütigen Lektionen werden die Judoschritte von der Fall- bis zu den Wurftechniken erlernt. Die Mischung zwischen Disziplin, Konzentration und Spass steht im Vordergrund. Die Kurse haben begonnen, es hat noch freie Plätze, es darf «geschnuppert» werden. Freitags von 16.15 bis 17 Uhr im Asia Budo Center, Limmattalstrasse 170. Infos unter Tel. 044 840 56 66, oder thomaswil li@gmx.ch, www.judo-regensdorf.ch.

Rekordbeteiligung am Neuzuzügeranlass



Eine ungewöhnlich grosse Schar lauschte den Anekdoten und Geschichten aus Höngg.

(Foto: Sandra Habertür)

Der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger Anlass war ein voller Erfolg – viele Besucher, gutes Wetter und lauter freundliche Gesichter dominierten das Gesamtbild und sorgten für eine gute Stimmung.

SANDRA HABERTÜR

An einem milden Spätsommerabend fanden sich am 23. September viele gut gelaunte Hönggerinnen und Höngger, neue und alteingesessene, auf dem Platz vor der reformierten Kirche ein. Dort startete der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger Anlass, organisiert durch den Quartierverein. Marcel Knörr, Alt-Quartiervereins-Präsident, begrüßte um 19 Uhr alle Interessierten und startete sogleich den Rundgang durch das

«Dorf» mit einer ersten Anekdote.

Nach der unterhaltsamen Einführung führte die Tour auf die Terrasse der reformierten Kirche, wo Marcel Knörr vor dem Rosenbeet deren Historie erläuterte. Weiter ging es zum heutigen Meierhofplatz. Dort steht ein auffälliges Haus aus roten Ackersteinen, welche von Gletschern vor mehreren tausend Jahren nach Höngg transportiert worden waren. Das Bauwerk stammt aus dem 16. Jahrhundert und war der Meierhof des Grossmünsters. Marcel Knörr wusste auch dazu viele Hintergrundinformationen zu erzählen, so dass auch alteingesessene Höngger stets neue Details erfuhren. Daraufhin ging man zum Ortsmuseum. Der Weg führte über die stark befahrene Strasse. Kurzerhand erklärten sich zwei Neuzuzüger bereit, den Verkehr

zu regeln, so dass alle problemlos die Strasse überqueren konnten. «Die Leute an diesem Anlass sind alle so offen und spontan. Das finde ich sehr schön», sagte dazu Karin Keller, im Vorstand des Quartiervereins für die Organisation des Anlasses verantwortlich. Beat Frey vom Ortsmuseum erwartete die Gruppe bereits und beendete mit seinen Ausführungen den ungefähr einstündigen Rundgang.

Informatives im Fasskeller

Im Fasskeller der Firma Zweifel Weine folgte der zweite und gemütliche Teil des Abends. Bei einem feinen Glas Wein und musikalischer Unterhaltung durch den Jazz Circle Höngg gab es die Möglichkeit, sich kennenzulernen. 31 Vereine aus Höngg waren mit Informationsstän-

den präsent. Vom Tennisclub über die Trachtengruppe bis hin zu den beiden Landeskirchen war für jeden etwas dabei. «Dieses Jahr stellen sich etwa gleich viele Vereine vor wie in den vorherigen Jahren, auffallend ist, wie die Präsentationen von Jahr zu Jahr innovativer werden», so Karin Keller. Das Feedback war denn auch positiv: Die Besucher zeigten grosses Interesse an allem, was Höngg zu bieten hat, und schienen das Ambiente zu geniessen.

Datenschutz ohne Folgen

Laut Karin Keller hatte der Anlass dieses Jahr fast doppelt so viele Besucher wie in den Jahren zuvor. Das lag unter anderem sicher auch daran, dass der Quartierverein die Neuzuzüger auf indirektem Weg erstmals direkt einladen konnte. Dies war aus Datenschutzgründen bislang nicht möglich, die Stimmregisterzentrale Zürich durfte die Adressen nicht herausgeben. Gelöst wurde das Problem nun elegant: Der Quartierverein sendet die Einladung an die Stimmregisterzentrale und diese versendet sie weiter.

Es war ein unterhaltsamer und lehrreicher Abend. Die Stimmung war herzlich, wodurch sich schnell angeregte Gespräche ergaben. Jeder war ein gern gesehener Gast und wurde mit offenen Armen empfangen, was in der heutigen, anonymen Zeit nicht selbstverständlich ist. Der Anlass war ein voller Erfolg, sowohl für den Quartierverein als auch für die ausstellenden Vereine und selbstverständlich auch für die Besucher.

Beste Hönggerin am Knabenschiesen



Auch Quartiervereinspräsident Ueli Stahel und sein Vize Arthur Müller gratulierten Cleo Schwarz.

(Foto: Andy Berger)

Für das beste Resultat am diesjährigen Knabenschiesen sorgte mit 33 Punkten Cleo Schwarz, Jahrgang 1996, aus dem Schulhaus Lachenzelg.

Letztes Jahr hatte es noch bloss für 27 Punkte gereicht, doch dieses Jahr – einzig mit dem Probeschiessen als Vorbereitung – durfte sie nun nebst der Auszeichnung als beste Hönggerin auch noch eine Eterna vom Gabentisch mit nach Hause nehmen. Nach ihrem Berufswunsch gefragt, entgegnete die begeisterte Reiterin Cleo Schwarz: «Sicher etwas mit Tieren, vielleicht Tierärztin.» Der «Höngger» wünscht auch dort viel Erfolg.

FDP-Petition zum «Meierhofplatz» wird übergeben



Kommenden Mittwoch, 6. Oktober, wird die FDP 10 ihre Petition gegen das Verkehrskonzept Meierhofplatz an Stadtrat Daniel Leupi übergeben. Wer geht mit?

Um 16.45 Uhr wird der Magistrat die Unterschriften, welche die FDP 10 unter anderem mit Unterstützung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) im Quartier gesammelt hat, vor dem Rathaus entgegennehmen. «Die Unterschriftensammlung läuft bestens», sagt FDP-Gemeinderat Alexander Jäger, «bis heute, 28. September, sind 1299 Unterschriften gesammelt worden – es wäre schön, wenn sich möglichst viele Hönggerinnen und Höngger vor dem Rathaus einfinden würden, um auch so ihrem Unmut über das Konzept und das Vorgehen der Stadt Ausdruck zu verleihen.»

Alle Bögen bis Montag noch einsenden

Wer jetzt noch Unterschriftenbögen, auch nicht vollständig ausgefüllte, zuhause hat, sollte diese unbedingt bis Montag, 4. Oktober, einsenden an: FDP 10, Postfach 266, 8049 Zürich, oder sie bis Dienstagabend, 5. Oktober, direkt bei Alexander Jäger an der Segantinistrasse 29 in den Briefkasten werfen. (fh)

September in the Rain



Die Roland Fink Singers, bereit, um mit ihren Stimmen die reformierte Kirche Höngg zu erfüllen.

(zvg)

Am Samstag, 2. Oktober, 20 Uhr, treten in der reformierten Kirche Höngg die Roland Fink Singers mit dem neuen Jazzprogramm «East of the Sun» auf.

FRANÇOIS BAER

Das Programm beinhaltet Nummern aus der Zeit von Oscar Peterson, George Shearing, Charlie Parker,

dem Modern Jazz Quartet, aber auch den Bigband-Sound von Duke Ellington, Count Basie und Benny Goodman, schliesslich auch ältere Kompositionen von George Gershwin und Jerome Kern. Das Ganze wird doppelt spannend durch das Mit- und Wechselspiel mit der Begleitcombo von Thomas Dobler, Vince Benedetti, Karl-Theodor Geier, Alberto Canonico und Claudia Stutz.

«September in the Rain» war das Lied des ersten Auftritts im September 1965 am Jazzfestival Zürich. Die Jazztitel blieben aber nicht lange das ausschliessliche Repertoire der Roland Fink Singers.

Back to the roots

Schon bald folgten Musicalmelodien, später Volkslieder in neuen Sätzen

und neuer Instrumentierung. 1973, nach einer Weihnachtssendung beim Schweizer Fernsehen, folgten alljährlich Adventskonzerte in der Schweiz, später auch in Warschau, Belgien, Budapest und in Prag. Dieses Programm führt nun zurück – back to the roots – zu den musikalischen Wurzeln. Die Roland Fink Singers sammeln Melodien aus dem letzten Jahrhundert und kleiden sie neu. Und erstmals musizieren sie mit einer George-Shearing-Besetzung – könnte auch Modern-Jazz-Quartet-Besetzung heissen –, bei der Vibrafon und Klavier den Ton angeben.

Roland Fink Singers, Samstag, 2. Oktober, 20 Uhr, reformierte Kirche Höngg. Eine Veranstaltung des Forums Höngg. Eintritt 25 Franken; Gönner, AHV, Studierende und Lehrlinge 20 Franken, Kinder und Jugendliche 10 Franken. Vorverkauf: UBS Höngg, Limmattalstrasse 180; Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20; Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2; www.forumhoengg.ch.




SPITZBARTH
 Limmatstrasse 140
 8049 Zürich
 Telefon 044 383 74 64
 Weinplatz 7
 8001 Zürich
 Telefon 044 212 71 15
 www.spitzbarth.com

**Qualität, die bleibt.
Partnerringe**



**Geführte Rundreise
ab Zürich, zwei Termine 2011**
 min. 10, max. 16 Personen

Ihre Reisen AG Tel. 044 344 50 70, info@mbreisen.ch



Indien **Rajasthan**

Persönliche Geschenke von tim & lucy
 kids wear



Gwunderfizz
 Kindermode und mehr
 Inhaberin: Simone Caseri
 Ackersteinstrasse 207
 8049 Zürich, am Meierhofplatz
 Telefon 044 340 03 90
 E-Mail: info@gwunderfizz.ch
 www.gwunderfizz.ch



ZWEIFEL WEINE
weinlaube
VIVA ITALIA!

Chianti Classico DOCG, Riserva
 Castello di Gabbiano 2006
 Fr. 19.90 statt Fr. 24.90

Cabernet Sauvignon/
 Corvina del Veneto IGT
 Tenuta Tinazzi 2008
 Fr. 18.50 statt Fr. 21.80

Angebot gültig bis 17. Oktober 2010 oder solange Vorrat.

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
 T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch
 Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr | Samstag 9-17 Uhr




DS1 Chrono Lederband
 Fr. 1650.-

BRIAN
 Uhren und Goldschmiede
 Limmatstrasse 222
 8049 Zürich
 Tel./Fax 044 341 54 50



Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.

Im Oktober auf alle Kollektionsteile (bereits halber Preis) nochmals 20% Rabatt

il punto Mode
 Regensdorferstrasse 19
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 64 64

Wir freuen uns auf Ihren Besuch




Graf GRÜNART
 Blumen Pflanzen Geschenkkiden

Herbstopflanzen und -blumen für ein farbenprächtiges Zuhause

Profitieren Sie von einem reichhaltigen Sortiment, unserer persönlichen Beratung und promptem Lieferservice.

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
 Samstag, 8 bis 16 Uhr

Riedhofstr. 351, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 53 14
 Fax 044 341 23 33
 www.grafgruenart.ch
 info@grafgruenart.ch

bravo
 RAVIOLI · VINO · OLIO

HERBSTMARKT IN SCIENCE CITY

Besuchen Sie uns im Oktober jeden Donnerstag von 11 bis 18 Uhr am Herbstmarkt auf dem Hönggerberg.

Bushaltestelle ETH Hönggerberg

www.bravo-ravioli.ch



Prunes au Chocolat

Augen schliessen und geniessen!

SCHOGGI-KÖNIG
 Limmatstrasse 206
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 87 00



Blumen Jakob

Astern, Chrysanthemen, Zierpfeffer, Kürbisse kombiniert mit Laub.

Der Herbst in seiner ganzen Farbenpracht.

Inh. S. Eller
 Limmatstrasse 224
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 88 20
 www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr
 So 7.30-16 Uhr





kyBoot
 walk on air

Im kyBoot schweben Sie auf einem weich-elastischen Luftpolster. Jeder Schritt versetzt Sie einige Sekundenbruchteile in die Schwerelosigkeit. Der kyBoot entlastet den Rücken, stärkt die Muskulatur und schont die Gelenke.

Bei Fussproblemen wie Hallux und Fersensporn bringt der kyBoot eine wohltuende Entlastung.

Schon der erste Schritt wird Sie begeistern und jeder weitere noch viel mehr.

div. Damenmodelle



div. Herrenmodelle

IMPULS DROGERIE HÖNGGERMARKT
 PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
 LIMMATSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16
 seit 20 Jahren

He-Optik
 ...für den richtigen Durchblick

Kontaktlinsen-Abo
 Das Kontaktlinsen-Abo als Komplettangebot für 1 Jahr!

Ihre Vorteile

- Immer für 6 Monate Kontaktlinsen und Pflegemittel zu Hause
- Nachkontrolle nach 6 Monaten kostenlos
- Bei Verlust einer Linse, einmaliger kostenloser Ersatz pro Halbjahr
- Der Abopreis beinhaltet eine Ermässigung von 15% auf Kontaktlinsen und Pflegemitteln
- Unsere Stammkundschaft erhält zusätzlich einen Monat Kontaktlinsen kostenlos

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, www.he-optik.ch
 Telefon 044 341 22 75




10-minütiges Blackout entschied gegen den SVH

Mit sechs Siegen in den ersten sechs Meisterschaftsrunden startete die erste Mannschaft des SVH in das Stadtd Derby gegen den FCV Red Star als Favoriten.

Tief herunter vom Uetliberg hing der Nebel am vergangenen Samstagnachmittag auf die Allmend Brunau und der kühle Dauerregen war unangenehmer Begleiter des Stadtzürcher Derbys. Vor dem Spielanpfiff sorgte lediglich der Platzspeaker des FC Red Star für lautstarke Stimmung und Unterhaltung.

Vor 117 vermeldeten Zuschauern begann die Partie, bei welcher die Gäste aus Höngg als Favoriten angeregt waren. Mit sechs Siegen in den ersten sechs Meisterschaftsrunden weiss man jedoch genau, dass jeder Gegner diese Serie beenden will. Dass dieses Vorhaben den Spielern von Red-Star-Trainer Giovanni Gargiulo eingetrichtert wurde, war sofort nach Spielbeginn festzustellen. Sie gingen hellwach und hochmotiviert zur Sache. Früh wurden die Höngger Angriffsbemühungen aufässig und permanent gestört und es entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Mit einem torlosen Unentschieden und einem leichten Chancenplus für die Gastgeber ging die Partie in die Halbzeitpause.

Steigerung nach der Pause vergeblich erwartet

Die zahlreich anwesenden Höngger Zuschauer erinnerten sich an das Heimspiel der letzten Woche gegen den FC Kosova, beziehungsweise an die Steigerung der Stefan-Goll-Truppe in der zweiten Halbzeit. Mit dieser Gewissheit erwarteten die SVH-Anhänger eine klare Steigerung des Tabellenführers nach dem Pausentee.

Nun kam aber alles ganz anders: Zwischen der 50. und 60. Minute liess sich die Höngger, wie aus dem Nichts heraus, bei sechs gegnerischen Angriffen gleich viermal bezwingen – die Partie war damit durch ein 10-minütiges Blackout vorzeitig entschieden. Mannschaft und Trainer des SVH schienen sich damit abgefunden zu haben, dass dies einfach nicht ihr Tag war. Nach den wohl schlechtesten zehn Minuten in der SVH-Vereinsgeschichte versuchte der SVH, das Spiel wieder in den Griff zu bekommen. Ein sehenswertes Kopfballtor von Raffi Dössegger und ein Penaltytor von Toni Dupovac waren noch für eine Resultatkosmetik zu notieren. Ärgerlich für den SVH kam in der 79. Minute die zweite, unnötig verunsicherte, gelbe Karte für den Topscorer Toni Dupovac. Kampfstarke haben die Rotsterne verhindert, dass der SVH – mit drei fehlenden Stammspielern angetreten – sein dominantes Spiel aufziehen konnte. Die Partie wurde beidseitig hart, aber jederzeit fair geführt. Das rutschige, jedoch gut spielbare Terrain erschwerte dem guten Schiedsrichter Pascal Schreiber einige Entscheidungen. Der verdiente Sieger am Fusse des Uetlibergs hiess einfach FC Red Star.

Ganz sicher ist, dass Trainer Stefan Goll und seine Truppe das misslungene Spiel analysieren werden und moralisch wieder gestärkt in die Begegnung vom kommenden Samstag, 2. Oktober, um 16 Uhr auf dem Hönggerberg gegen den FC Wettingen 93 steigen werden.

Eingesandt von Kurt Kuhn, SV Höngg

Erster Alpbazug in der Stadt Zürich

Am Donnerstag, 23. September, begeisterten Gäste aus dem Pro-Montagna-Land die Städter mit dem ersten Alpbazug in der Stadt Zürich im Kreis 9. Rund 80 Kühe, Schafe, Geissen, Maultiere und sogar Büffel zeigten den urbanen Menschen, wie ein Alpbazug abläuft.

Die Produzenten präsentieren dort ihre selbst hergestellten Produkte aus den Berggebieten in urchigen Chalets und die Köstlichkeiten aus dem Wallis, dem Bündnerland, Bern und der Zentralschweiz werden noch bis zum 9. Oktober zur Degustation angeboten.

Am Donnerstagvormittag traten um 10 Uhr von der Alten Waldegg oberhalb von Albisrieden Kühe, Büffel, Geissen, Schafe, Maultiere und Pferde den Alpbazug zusammen mit ihren Besitzern an. Die Parade mit Viehgespann und Heuwagen führte mitten durch Zürich über die Albisrieder-, Altstetter- und Flurstrasse bis zum Einkaufszentrum Letzpark, wo die blumig geschmückte Alp-Karawane, begleitet von Jodlern, Trychlern und Alphornklängen, nach einstündigem Marsch eintraf. Dort sorgte die Alphornkünstlerin und Pro-Montagna-Botschafterin Eliana Burki mit ihrer Pop-Band für musikalische Unterhaltung. Der Bio-Bergbauer und Mitinitiant von Pro Montagna, Andy Imfeld, war begeistert: «Wir haben den Alpbazug nach Zürich gebracht, um den Städtern diese Tradition näher zu bringen. Der herzliche Empfang der vielen Zuschauer hat mich sehr berührt.»

Hilfe zur Selbsthilfe für Berggebiete

Mit Pro Montagna lancierte Coop 2007 die erste echte Berglinie in der Schweiz, denn diese Marke garantiert nicht nur die Produktion, sondern auch die Verarbeitung und Veredelung in den Bergregionen. Nur so bleibt die Wertschöpfung im Berggebiet und wichtige Arbeitsplätze werden erhalten. Für jedes verkaufte Produkt geht ein Solidaritätsbeitrag, der auf jedem Produkt klar ausgewiesen ist, an die Coop-Patenschaft für Berggebiete. Die Coop-Patenschaft für Berggebiete ist eine zur Coop-Gruppe gehörende, selbstständige Non-Profit-Organisation. Alle administrativen Kosten werden von Coop übernommen – somit kommt jeder Spendenfranken ungekürzt den Schweizer Bergbauern zugute. Seit 68 Jahren unterstützt die Schweizer Bergbauern und leistet Beiträge an dringenden notwendigen Sanierungsprojekten – damit verbessert sie die Existenzgrundlage der Bergbauern und wirkt der Abwanderung entgegen. Dieses Engagement ist volkswirtschaftlich und kulturell wertvoll – es sind die Bergbauern, die unsere schöne Alpenwelt pflegen und erhalten.

Die Gäste des Alpbazugs aus dem Bündnerland, dem Wallis, Bern und der Zentralschweiz waren zwar nur einen Tag in der Stadt, ihre Produkte, die unter der Marke Pro Montagna bei Coop erhältlich sind, können jedoch das ganze Jahr genossen werden. Der Alpbazug mitten durch die Stadt war Teil der grossen Pro-Montagna-Ausstellung im Einkaufszentrum Letzpark in Zürich-Altstetten.

Weitere Pro-Montagna-Präsentationen im Einkaufszentrum Letzpark: Bündnerland, noch bis Samstag, 2. Oktober; Zentralschweiz und Bern, Montag, 4., bis Samstag, 9. Oktober.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
<i>Freitag, 1. Oktober</i>	
Ab 8.30 Uhr: Matinée 60plus «Sonnegg», Heidi Lang-Schmid, SD Auskunft Telefon 043 311 40 57	9.00 Heilige Messe 20.00 Elternabend 2. Klasse
<i>Sonntag, 3. Oktober</i>	
10.00 Riedhof-Gottesdienst Alterswohnheim Riedhof Pfr. M. Fässler	<i>Samstag, 2. Oktober</i>
19.00 Abendgottesdienst zum Thema «Schöpfung» Pfr. M. Reuter, Pfr. R. Schärer und Rockband, ruhige Haustiere willkommen, Apéro an der Chilebar	18.00 Heilige Messe
<i>Montag, 4. Oktober</i>	
15.00 Singe mit de Chinde, Kirchgemeinde- haus, Daniela Holenstein	<i>Sonntag, 3. Oktober</i>
19.30 bis 22 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. M. Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner	10.00 Heilige Messe. Anschliessend Apéro Opfer für Samstag und Sonntag: Miva, Christophorusopfer
<i>Dienstag, 5. Oktober</i>	
16.30 Andacht im Tertianum im Brühl Pfr. M. Reuter	<i>Dienstag, 5. Oktober</i>
<i>Mittwoch, 6. Oktober</i>	
10.00 Andacht in der Hauserstiftung Pfr. M. Reuter	19.00 Sitzung der LektorInnen
19.30 Elternbildung, Kirchgemeindehaus Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich für Eltern von schulpflichti- gen Kindern, M. Golling, SD, Daniela Holenstein	<i>Mittwoch, 6. Oktober</i>
20.00 Mittwoch-Gottesdienst «Gesund werden» Kirche/«Sonnegg» Pfr. M. Fässler	9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof von kleinen Geschenken eingeladen, die am Bazar vom 27./28. November verkauft werden. Ohne Anmeldung. Alle Kinder erhalten ein Zvieri.
<i>Donnerstag, 7. Oktober</i>	
20.00 «Alleinerziehend» Kirche Letten M. Golling, SD, Elke Rügger-Haller	14 bis 16.30: Kinderbasteln. Kinder im Primarschulalter sind zum Basteln von kleinen Geschenken eingeladen, die am Bazar vom 27./28. November verkauft werden. Ohne Anmeldung. Alle Kinder erhalten ein Zvieri.
<i>Freitag, 8. Oktober</i>	
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg», Heidi Lang-Schmid, SD Auskunft Telefon 043 311 40 57	<i>Donnerstag, 7. Oktober</i>
Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
<i>Donnerstag, 30. September</i>	
8.30 Rosenkranz	

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
 Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Wir pflegen Beziehung

Lebensqualität!

- Private Spitex:
- Individuelle Pflege
 - Entlastung Angehöriger
 - 2 bis 24 Stunden pro Tag



PHS

Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch

Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Die beiden Tickets für die Volksmusik-
 und Schlager-Gala am 3. Oktober
 im Hallenstadion hat gewonnen:
 G. Cellière aus Höngg

Unsichtbare Spange

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Elternbildungsreihe: Lebendige Entwicklung ermöglichen

Kinder im Netz –
Zum Umgang mit den neuen Medien

Die Informationsveranstaltung gibt Antworten
 auf wichtige Fragen rund um digitale Medien.
 Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kenntnisse
 zu deren Chancen und Risiken zu erweitern,
 erhalten Anregungen zur Förderung der
 Medienkompetenz ihrer Kinder und tauschen
 sich zu erfolgreichen Erziehungsmassnahmen
 im Umgang mit den neuen Medien aus.

Daniela Holenstein-Müller,
Erwachsenenbildnerin FA,
und Monika Golling, Sozialpädagogin**Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186Martin Küng, Projektleiter der
Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich

Anmeldung erwünscht: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

www.refhoengg.ch

EINKAUFZ ZENTRUM **LETZIPARK**
Wo sonst.

**Wo de Bock s'Chalb macht!
 Viva la Grischa ...**

Bündner Woche bis 2. Oktober

Pro Montagna+

Für unsere Berge. Für unsere Bauern.

Runter von der Alp – rein in den Letzipark: Degustationen, Touristik-Infos,
 Unterhaltung und grosser Wettbewerb. Mal für Mal in der Mall.

Bündner, Heimweh-Bündner, Bündner-Fans und solche die es so oder so mal werden, finden im Letzipark
 eine verführerische Oase. «Viva la Grischa» mit Bündner Bergkäse, Jogurt, Bier von der Brauerei Monstein,
 Trockenfleisch sowie Schönes und Wissenswertes über das Prättigau, den Parc Ela und Savognin.
 Am Freitag und Samstag musikalische Unterhaltung mit dem Prättigauer Örgeli-Express.





PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

ausstellung

01. – 03. oktober 2010
am wasser 55 8049 zürich 4. stock
developdesign

claudio gnani

vernissage

freitag 01. oktober von 18–22 uhr

samstag 02. oktober von 13–18 uhr

sonntag 03. oktober von 13–18 uhr

colormotion

24 bilder 56 x 56 cm

Lucina
Neu: Nail Art
Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12
Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr



dialog
MODE-APÉRO

Freitag, 1. Oktober,
von 9 bis 18.30 Uhr
Samstag, 2. Oktober,
von 9 bis 18 Uhr

An beiden Tagen **20 %**
nicht mit dem Bonssystem kumulierbar



Dialog Mode AG
Alma und Melanie Speri
Limmattalstrasse 184
8049 Zürich
Telefon 044 341 82 00

Urs Blattner
**Polsteri-
Innendekorationen**

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



12. Oktober: Verkehrskunde Fr. 140.-
26. Oktober: Nothelfer für Fr. 85.-
wöchentliche Motorrad-Grundkurse
(Kat. A1/Kat. A)

www.fahrschule-beerli.ch

Nein zum Meierhofplatz-Verkehrskonzept!



Rolf Stucker
Kantonsrat



Aleksandar Naumovic
Kantonsratskandidat

Die Argumente der SVP
werden an der Veranstaltung
vom **5. Oktober, 19.30 Uhr**
im Restaurant Opus Dei
(Limmattberg) vorgestellt



www.svp-zuerich10.ch
SVP – Bürgerliche Politik

Samstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr,
in der Reformierten Kirche Höngg

«East of the sun»
Jazz mit den Roland Fink Singers



Roland Fink Singers

Thomas Dobler
Vince Benedetti
Karl-Theodor Geier
Alberto Canonico
Claudia Stutz

East of the sun, das neue Programm der Roland Fink Singers beinhaltet Nummern aus der Zeit von Oscar Peterson, George Shearing, Charlie Parker, dem Modern Jazz Quartet; aber auch den Bigband-Sound von Duke Ellington, Count Basie und Benny Goodman, schliesslich auch ältere Kompositionen von George Gershwin und Jerome Kern.

Eintrittspreis Fr. 25.-
Gönner/AHV/Studis/Lehrlinge Fr. 20.-
Kinder/Jugendliche Fr. 10.-

Vorverkauf

UBS AG Höngg Zweifel Weinlaube
Limmattalstrasse 180 Regensdorferstr. 20
www.forumhoengg.ch Galerie Zentrum
Regensdorferstrasse 2

Kulturkommission
des Quartiervereins
Höngg



Sonnenschutz ist das beste Anti-Aging für die Haut

Wer wünscht sich nicht eine ebenmässige, glatte Haut. Leider hinterlässt auch hier die Zeit ihre Spuren. Trockene und juckende Stellen, rote Äderchen, Falten und Altersflecken im Gesicht und auf den Handrücken sind typische Hautprobleme. Unausweichlich?

Nicht unbedingt. Die HautApotheke zum Meierhof kennt eine ganze Palette von Massnahmen, wie man die Haut pflegen und schützen kann, und dies nicht nur für Frauen ab 40 – Anti-Aging beginnt bereits in jungen Jahren und gilt auch für Männer.

Vor allem zu intensive Sonnenbestrahlung, mangelnde Pflege, Rauchen und Nährstoffmangel strapazieren die Haut. Alle diese Faktoren lassen sich positiv beeinflussen durch wirksamen Sonnenschutz, wissenschaftlich geprüfte Anti-Aging-Produkte, Verzicht auf Tabak und die richtige Ernährung.

Das beste Anti-Aging ist der täglich aufgetragene Sonnenschutz – nicht nur beim Sonnenbaden, sondern auch wenn die Tage kürzer werden. Die UVA-Strahlung des Sonnenlichts schädigt die Kollagenfasern der Haut und ist hauptsächlich verantwortlich für die Hautalterung. Überall werden neue Anti-Aging-



Das Team der Medinform HautApotheke zum Meierhof.

(zvg)

Produkte vorgestellt, die wahre Wunder verheissen. Aber halten sie dieses Versprechen auch? Die Apotheke am Meierhof hat sich mit diesen Produkten auseinandergesetzt und weiss, was deren Inhaltsstoffe bewirken. Ob Retinoide, Vitamin C, Vitamin E oder Hyaluronsäure – in der HautApotheke bekommen sie dazu kompetente Auskunft.

Noch bis 20. November kann man sich in der Apotheke zum Meierhof vertieft über Anti-Aging und Er-

nährung beraten lassen, und es stehen verschiedene Produkte zum Testen zur Verfügung. Am 2. und 3. November steht ein Gesichtsanalysegerät bereit, das spezifische Hinweise auf die richtige Pflege liefert. Das Team der Apotheke weiss auch, wie man schon vorhandene, störende Hautveränderungen behandelt oder kaschiert und wann ein Arztbesuch angezeigt ist. Wenn nötig kann der Kontakt zu einem Dermatologen vermittelt werden. (pr)

Ausfüllen und die Zeit anhalten!

Anti-Aging Sets im Gesamtwert von über 400 Franken zu gewinnen. Füllen Sie diesen Talon aus und werfen ihn in die bereitgestellte Wettbewerbsurne.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer (tagsüber erreichbar): _____

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt ist jede Person ab 18 Jahren. Die Verlosung findet Mitte November 2010 statt. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 2000
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Der Männerchor Höngg lädt ein zur
10. Metzgete auf dem Bauernhof
bei der Familie Willi-Bosshard
Am Hönggerberg 80 (Nahe Waid)
1./2./3. Oktober 2010
Freitag, 18.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 11.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag, 11.00 bis 16.00 Uhr
• Live-Musik • Frisches Holzofenbrot
• Wettmelken für jedermann/-frau
• Tierli für die Kleinen • Heuspringen
• Spanferkel am Grill (Samstag/Sonntag)
Parkplätze vorhanden
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg
Inserat mitbringen – 1 Blut- oder Leberwurst gratis!
(ein Gutschein pro Person)
Patronat Quartierverein Höngg
Männerchor Höngg **MCH**

DIE UMFRAGE

Was sagt Ihnen das Stichwort «Mikrokredite»?



Mikrokredite finde ich etwas Tolles. Sie werden vor allem in Drittweltländern vergeben; vor kurzem habe ich aber in der NZZ gelesen, dass diese Kreditart auch bei uns vermehrt angewendet wird.

Super daran finde ich, dass jungen Leuten – die von Grossbanken niemals Geld erhalten würden – so ermöglicht wird, sich etwas aufzubauen. Man hat mit diesem System sehr gute Erfahrungen gemacht.



Mikrokredite werden vor allem in der Entwicklungshilfe eingesetzt. Man versucht damit, die Gründung von kleinen Unternehmen zu fördern. Oft kommen Frauen in den Genuss

von Mikrokrediten, weil sie über die normalen Kanäle kaum Geld erhalten und vielfach für den Unterhalt der Familie sorgen müssen. Ich finde diese Finanzierungsart eine gute Sache, weil sie vielen Menschen das Überleben ermöglicht. Und als Unternehmer bin ich sowieso ein Fan von Kleinfirmen.



Mikrokredite sind Kleinkredite; das Ziel ist, die Selbsthilfe in armen Ländern zu fördern. Oft erhalten Frauen Mikrokredite, denn sie zahlen das erhaltene Geld zuverlässig zurück. Mikro-

kredite sind für mich der beste Weg, die Situation in Entwicklungsländern zu verbessern. Sie sind ein Schritt zur Selbstständigkeit dieser Länder: Wenn die Produktionsmittel der lokalen Bevölkerung gehören, führt dies zu mehr Unabhängigkeit, beispielsweise in der Lebensmittelversorgung. Dies wiederum – so meine Hoffnung – führt zu mehr Unabhängigkeit in der Politik und generell.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

«Die Zillertaler» am Wümmetfäscht

Erneut wird beim Höngger Wümmetfäscht am Freitagabend, 22. Oktober, im Festzelt beim Bläsi mit «Die Zillertaler» eine bewährte Band der Sparte Volksmusik und Schlager auftreten. Die fünf Burschen aus Tirol werden bestimmt für Stimmung sorgen.

BEAT HAGER

Bereits seit ihrer Gründung 1972 kann die traditionsreiche Band – nicht zu verwechseln mit den «Zillertaler Schürzenjägern» – eine tolle Karriere vorweisen: Ein zweiter Platz beim Grand Prix der Volksmusik 1992, zahlreiche Gold- und Platin-Auszeichnungen und Gäste bei allen beliebten Volksmusiksendungen in Österreich, der Schweiz und Deutschland sprechen für sich. Selbst

nach 38 Jahren stecken «Die Zillertaler» voller musikalischer Ideen, die das Publikum europaweit begeistern. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen, riesige Openair-Konzerte und regelmässige Rundfunkeinsätze mit Top-Hitparadenplätzen und TV-Shows sind der verdiente Lohn für die Musiker. Mit ihrer stimmungsvollen Live-Show wissen die bodenständigen «Zillertaler» die Zuhörer zu begeistern. In Tirol lebend, tragen Flori, Toni, Werner, Erwin und Roman ihre wunderbare Musik bei über 100 Live-Shows jährlich weit über die Grenzen dieser herrlichen Bergwelt hinaus.

Der «Höngger» traf sich mit dem Gründungsmitglied, Schlagzeuger und Manager der Band, Toni Ringler, zu einem Interview.

«Höngger»: Lieber Toni. Wir freuen uns, dass «Die Zillertaler» in Höngg spielen werden. Wie kam das Engagement zustande und auf was dürfen sich die Zuschauer freuen?

Toni Ringler: «Die Zillertaler» können problemlos direkt im eigenen Büro gebucht werden, wir arbeiten jedoch auch in der Schweiz mit diversen Agenturen sehr gut zusammen. Emerita Seiler vom OK Wümmetfäscht hat sich früh genug gemeldet und unser Auftritt war schnell perfekt. Wir freuen uns schon auf das Konzert und werden eine bunte Mischung aus Zillertaler Volksmusik, volkstümlichen



«Die Zillertaler», wie sie in Höngg für Stimmung sorgen werden. (zvg)

Schlagermelodien und feinfühligem Balladen aus den Bergen präsentieren, wobei wir mit tollen Bildern sowie mit Video-Einspielungen unterstützt werden.»

«Höngger»: In Höngg werdet ihr also während rund drei Stunden für ein musikalisches Feuerwerk sorgen. Sind dies hauptsächlich traditionelle Songs oder werdet ihr das Publikum auch mit neuen Kompositionen überraschen?

Toni Ringler: «Selbstverständlich werden wir unsere traditionellen Lieder spielen. Für Partystimmung ist natürlich auch gesorgt, dabei dürfen natürlich auch unsere bekannten Hütten-Kracher nicht fehlen. Erstmals dürfen wir auch Songs aus der neuesten Produktion vorstellen. Wir

wollen die Stimmung beim Höngger Wümmetfäscht auf den Siedepunkt bringen und ein Konzert für Jung und Alt bieten. «Die Zillertaler» sind ein Erlebnis für alle Sinne!»

«Höngger»: Welche Beziehung habt ihr zur Stadt Zürich und zur Schweiz im Allgemeinen?

Toni Ringler: «Zürich klingt auch nach vielen Jahren für uns noch immer wie das Sahnehäubchen. So konnten wir bereits 1979 im Zürcher Nachtleben unsere ersten Profi-Erfahrungen sammeln, Auftritte beim Musikantenstadl in Basel und Davos sowie diversen Openairs gehörten zu unseren Highlights.»

Lieber Toni, vielen Dank für das Interview und bis bald in Höngg.

EuroBirdwatch – Vögel unterwegs

Immer am ersten Oktoberwochenende findet der EuroBirdwatch statt, bei dem in ganz Europa auf die Faszination des Vogelzugs aufmerksam gemacht wird. In der Schweiz wurden vor zwei Jahren an etwa 50 Orten rund 150 000 Zugvögel gezählt, europaweit waren es drei Millionen.

Der Vogelzug ist ja wirklich eine erstaunliche Sache: Weil ihre Nahrung, Insekten, bei uns im Winter fehlt, machen sich unsere Singvögel, mit zum Teil unter zehn Gramm Körpergewicht, auf und fliegen bis zu mehreren tausend Kilometer weit zum richtigen Überwinterungsort. Möglich

macht das ein angeborener Zugtrieb, der die Dauer und Richtung des Zugs vorgibt, aber auch die besonderen Fähigkeiten der Vögel, mittels Sonnen- oder Sternkompass und Erdmagnetfeld zu navigieren. Jungvögel von Arten, die in Schwärmen ziehen, können dabei von den Erfahrungen der Älteren profitieren. Es gibt aber viele Arten, die einzeln ziehen, wie das Rotkehlchen. Hier sind Jungvögel auf sich selbst gestellt und schaffen es dennoch. Dass Rotkehlchen zudem nachts ziehen, macht die Leistung noch bewundernswerter.



Dieser Zilpzalp könnte z. B. in einem Holunder oder einer Birke in der Stadt Rast machen. (Foto M. Ruppen)

men, müssen sie unterwegs nahrungsreiche Rastgebiete vorfinden, wo sie ihre Fettreserven wieder auf tanken können. Für Mönchsgrasmücke, Zilpzalp und Co. können das auch naturnahe Siedlungsräume sein, wo einheimische Bäume und Sträucher viel Insekten- und Beerenahrung bieten. Buchfinken, Ammern oder Stare finden oft auf abgeernteten Feldern ihre artgemässe Nahrung. Spezialisten jedoch wie Bekassine oder Blaukehlchen sind auf feuchte Flächen angewiesen, wie sie zum Beispiel im Naturschutzgebiet der Katzensen vorkommen (siehe Kasten). Der Vogelzug hat bereits im Juli angefangen und ein Grossteil der Vögel, die südlich der Sahara überwintern, ist denn auch bereits

durchgezogen. Ein paar Nachzügler und die letzten Schwalben sind aber noch unterwegs. Ausserdem beginnt jetzt der Zug der Kurzstreckenzieher, die in Südeuropa oder Nordafrika überwintern. Die in Schwärmen fliegenden Schwalben, Ringeltauben oder Finken lassen sich häufig auch mit blossen Auge entdecken. Einzelziehende Arten sind viel unauffälliger. (e)

Sonntag, 3. Oktober, 7.06 ab Zürich HB: Jurawanderung mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg, Besuch der Beringungsstation Ulmethöchi. Auch für Nichtmitglieder. Nähere Angaben unter www.nvv.hoengg.ch, beim Aushang des NVV am Ruggernweg oder bei Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23. Sonntag, 3. Oktober, 9 bis 15 Uhr, Oberer Katzensen, bei trockener Witterung: Informationsstand der Jugendgruppe Matrix von BirdLife Zürich. Eine gut beflogene Vogelzugroute führt über dieses Gebiet. Angaben zu weiteren Veranstaltungen unter www.birdlife.ch.

Rastgebiete überlebenswichtig

Damit die Vögel wohlbehalten in ihrem Überwinterungsgebiet ankom-

men, muss ich reumütig gestehen, dass ich seit Jahren kein Spiel mehr auf dem «Hönggi» verfolgt habe, mit einer Ausnahme, als meine Tochter gegen die Juniorinnen des SVH spielte, jedoch auf dem Platz des Turnvereins. Dies wird sich aber jetzt ändern, versprochen!



Je länger ich also die beiden Plätze anschaute, umso mehr erinnerte ich mich an meine fussballerischen Taten auf ebendiesen. An die Tore (einige), an die Kopfballtore (keine), an die Dribblings (unzählige), an die Siege (viele) und die Niederlagen, welche aber in der dritten Halbzeit im «Rümlü» zu Siegen umgeschwatz wurden. Ob sich wohl auch jemand an mich erinnern würde? Oder an einige der Mitkicker aus jenen Tagen?

Zum Beispiel an Ole H., den hartnäckigen Innenverteidiger, der seinem Gegenspieler hautnah an der (Achilles-)Ferse klebte, so dass sie erst nach dem Spiel operativ getrennt werden konnten. An Chrigel S., der sein Tor 45 Minuten so erfolgreich hütete, dass wir ihm in der zweiten Hälfte Auslauf am linken Flügel gewährten. An Peter R., den aufsässigen Allrounder, der keinen Ball aufgab und das Leder noch hinter Absperrung, Gitter und Waldrand weiterverfolgte und malträtierte. Und an Peter I., der sich die Kugel gerne an den Fuss klebte, um einige gegnerische Feldspieler, zwei, drei Spieler der eigenen Mannschaft, beide Torpfosten, den Goalie, den Schiri, die Eckfahne sowie einige Zuschauer sinnlos zu umdribbeln. So liess ich mich von der Nostalgie und den Sonnenstrahlen einen ganzen Nachmittag lang erwärmen. Einer muss sich ja schliesslich erinnern.

PETER InderBITZIN

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Freitag,
1. Oktober & 5. November 2010
ab 18.00 Uhr

Riesencrevetten
am Tisch flambiert
mit Safranrisotto
inklusive Vorspeise
Port. Fr. 36.00 / Kl. Port. Fr. 31.50

Mittwochs,
6., 13. und 20. Oktober 2010
ab 18.00 Uhr

Tatar "Classico"
aus feinstem
Schweizer Rindfilet
am Tisch zubereitet
Port. Fr. 32.00 / Kl. Port. Fr. 26.50

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
TERTIANUM AG Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Herzlich willkommen
Restaurant Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

Wildspezialitäten Fondue Chinoise

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey und das «Grünwald»-Team

365 Tage offen

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch